

HOMÖOPATHIE-STIFTUNG DES DEUTSCHEN ZENTRALVEREINS HOMÖOPATHISCHER ÄRZTE

Forschung für die Praxis



JAHRESBERICHT 2018



Homöopathie-Stiftung
des Deutschen Zentralvereins
homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)



Liebe Spenderinnen und Spender,

auch in diesem Jahr können wir mit Freude und ein wenig Stolz auf die vergangenen zwölf Monate und die Arbeit der Homöopathie-Stiftung zurückblicken. Der Blick auf unser Spendenbarometer zeigt Ihre anhaltend große Spendenbereitschaft, für die ich sehr herzlich danke!

Allerdings führte die geringere Bereitschaft der Krankenkassen, die Arbeit homöopathischer Ärztinnen und Ärzte zu honorieren, erstmals Ende 2017 und nun deutlich sichtbar in 2018 zu einer Verminderung des Spendenvolumens – bei gleichbleibender Spendenbereitschaft. Dementsprechend sparsam sind wir mit den verfügbaren Mitteln umgegangen. Gleichzeitig sind wir in der Öffentlichkeitsarbeit neue Wege gegangen. Das zeigen Ihnen unsere Newsletter und der neue Internetauftritt, mit denen wir regelmäßig über Ergebnisse

in den geförderten Projekten und über Neuigkeiten aus der homöopathischen Forschung berichten.

Klagen hilft bekanntlich wenig – und daher wird auch 2019 unsere Kreativität gefragt sein. Unsere Patientinnen und Patienten dürfen wir bei dieser Aufgabe als Verbündete betrachten. Denn sie kennen den Wert der Homöopathie als Heilmethode, die wir im derzeit rauen medialen Gegenwind gemeinsam erhalten und verteidigen wollen. Auch dafür sind wir auf Ihre Treue angewiesen, für die ich nochmals sehr herzlich danke!

Dr. Werner Gieselmann
Vorstandsvorsitzender der Homöopathie-Stiftung



AUSBLICK

Im Herbst 2018 wurden insgesamt acht Projektanträge mit einem Antragsvolumen von über 500.000 Euro an die Homöopathie-Stiftung gestellt. Ein großer Teil der beantragten wie auch der laufend geförderten Projekte wurden im November im Rahmen des ICE 18 in Köthen präsentiert. Derzeit läuft das Bewertungs- und Auswahlverfahren, dessen Ergebnisse im Februar 2019 feststehen werden. Hierüber werden wir im Frühjahrs-Newsletter berichten. Um Patientinnen und Patienten auf die Arbeit der Homöopathie-Stiftung aufmerksam zu machen und sie auch um Spenden zu bitten, werden im Lauf des Jahres 2019 Informationsmaterialien an die homöopathischen Praxen versandt werden, mit der Bitte, diese weiterzugeben. Auch hierüber werden wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

DER STIFTUNGS-NEWSLETTER ERSCHEINT JETZT VIERMAL IM JAHR

Ab 2019 informiert die Homöopathie-Stiftung vier Mal jährlich in ihrem Newsletter über Themen und Hintergründe rund um die Homöopathie. Verpassen Sie keine Ausgabe und abonnieren den Newsletter kostenfrei auf www.homoeopathie-stiftung.de.

HOMÖOPATHIE-STIFTUNG AUF FACEBOOK

Auch auf Facebook gibt es jetzt mehrmals wöchentlich Stiftungs-Informationen – kurz & knapp, zum Lesen und zum Teilen: www.facebook.com/HomStiftung/?modal=admin_todo_tour

NEUE WEBSITE

Die neue Stiftungsseite ist online und wird laufend weiter mit Inhalten bestückt. Hier laufen alle Informationen der Stiftung zusammen. Verlinken Sie bitte die Stiftungs-Webseite mit Ihrer Praxisseite.

DER HAHNEMANN-BECHER

Ab einer Spende von 10 Euro schicken wir Ihnen einen Hahnemann-Becher, wenn Sie auf Ihrer Überweisung auch Ihre Adresse angeben.



Spenden und Zustiftungen:
 Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld,
 IBAN: DE09 8005 3722 0302 011145,
 BIC: NOLADE21BTF

Ihre Spenden werden unmittelbar für Forschungsprojekte ausgegeben. Zustiftungen gehen in den Kapitalstock der Stiftung ein – für die Forschung verwendet werden die daraus erwachsenden Zinsen.

RÜCKBLICK 2018 – GEFÖRDERTE PROJEKTE 2018

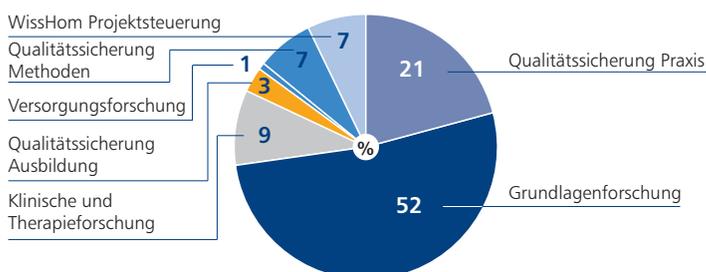
Titel	verantwortlich	Institution
Falldokumentation Empirium	R. Schäferkordt	WissHom
Digitalisierung hom. Literatur	C. Kösters	WissHom
Glopedia	T. Stegemann	WissHom
E-Learning	G. Bleul	WissHom
Grundlagenforschung	S. Baumgartner	Uni Freiburg / UWH
Kinderheilkunde*	S. Kruse	LMU München
Recherche und Support	K. Kösters	WissHom
Guidelines Homöopathie-Forschung	S. Ulbrich Zürni	WissHom
Zusammenarbeit CCHR Indien	S. Ulbrich Zürni	WissHom
Paradigmen der Homöopathie-Forschung	S. Ulbrich Zürni	WissHom
Science Blog	H. Wallach	WissHom

* in 2018 ohne finanzielle Förderung

DIE FÖRDERUNG 2013–2018

Anlässlich der DZVhÄ-Delegiertenkonferenz im Mai 2018 gab Dr. Werner Gieselmann einen Überblick über die Projektförderung der vergangenen fünf Jahre. Er zeigte, dass etwa die Hälfte der Fördermittel in die Grundlagenforschung an den Universitäten Witten/Herdecke und Freiburg geflossen ist. Es folgt der Bereich der Projekte, die sich um die Qualitätssicherung der homöopathischen Praxis widmen. Ein zunehmender Anteil der Mittel geht an Projekte, die sich mit den Methoden der wissenschaftlichen Arbeit befassen. Darunter sind die WissHom-Projekte zu Guidelines der Homöopathie-Forschung (auch in Zusammenarbeit mit dem CCHR Indien) sowie zu den Paradigmen der Homöopathie-Forschung.

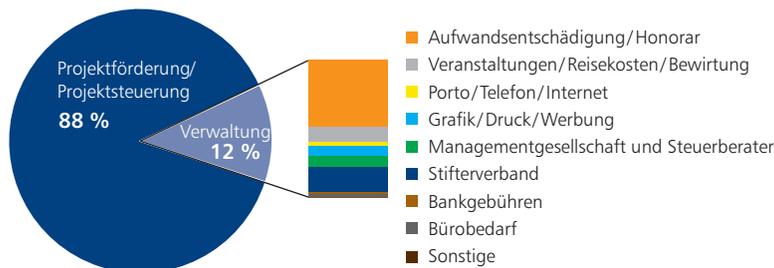
Projektförderung 2013–2018



DIE HOMÖOPATHIE-STIFTUNG IST SPARSAM IN IHRER VERWALTUNG

Auch in 2018 haben wir sehr darauf geachtet, dass die Kosten niedrig blieben. Gegenüber 2017 konnten die Verwaltungsausgaben um rund acht Prozent gesenkt werden und das, obwohl es sich hierbei größtenteils um Festkosten, z. B. für die Vermögensverwaltung handelt. Die Grafik zeigt die einzelnen Ausgabeposten und unser Bedürfnis, Ihnen als Spendern darüber Rechenschaft zu leisten und für Transparenz zu sorgen.

Ausgaben der Homöopathie-Stiftung 2018



IMPRESSUM